

Kleine Anfrage

des Abg. Thomas Hentschel GRÜNE

und

Antwort

des Ministeriums für Verkehr

**Barrierefreier ÖPNV und SPNV in den Landkreisen Rastatt
und Freudenstadt**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Im Rahmen welcher Programme, nach welchen Kriterien und in welchem Umfang fördert sie die Barrierefreiheit im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)?
2. Welche Maßnahmen zum barrierefreien Aus- und Umbau von Bushaltestellen im Landkreis Rastatt wurden in den letzten zehn Jahren nach dem Landesgemeindefinanzierungsgesetz (LGFVG) gefördert?
3. Welche Maßnahmen zum barrierefreien Aus- und Umbau von Bushaltestellen im Landkreis Freudenstadt wurden in den letzten zehn Jahren nach dem LGVFG gefördert?
4. Wie viele barrierearme Busse wurden im Landkreis Rastatt in den letzten zehn Jahren im Rahmen des Busförderprogramms bezuschusst?
5. Wie viele barrierearme Busse wurden im Landkreis Freudenstadt in den letzten zehn Jahren im Rahmen des Busförderprogramms bezuschusst?
6. Welche Bahnhöfe und Bahnhalte in den Landkreisen Rastatt und Freudenstadt sind barrierefrei?
7. Bei welchen Bahnhöfen und Bahnhalten in den Landkreisen Rastatt und Freudenstadt muss die Barrierefreiheit noch hergestellt werden und welche Zeitpläne sind ihr für diese Umbaumaßnahmen bekannt?

15.3.2024

Hentschel GRÜNE

Eingegangen: 15.3.2024 / Ausgegeben: 7.5.2024

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet
abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente*

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

Begründung

Ein barrierefreier öffentlicher Personennahverkehr ist nach dem Personenbeförderungsgesetz vorgeschrieben, Teil der Daseinsvorsorge und bietet eine Zugänglichkeit für alle Fahrgäste, unabhängig von besonderen Bedürfnissen oder Mobilitätseinschränkungen. Diese Kleine Anfrage soll den Status Quo im Landkreis Rastatt und Freudenstadt erfassen.

Antwort*)

Mit Schreiben vom 29. April 2024 Nr. VM3-0141.5-32/27/2 beantwortet das Ministerium für Verkehr die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Im Rahmen welcher Programme, nach welchen Kriterien und in welchem Umfang fördert sie die Barrierefreiheit im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)?

Die Maßnahmen des Landes zum barrierefreien Umbau und Ausbau im öffentlichen Personennahverkehr erfolgen aus den folgenden Finanzierungsquellen:

- Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz des Bundes (GVFG)
- Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) einschließlich der Förderung von Linienomnibussen,
- Bahnhofsmmodernisierungsprogramm (BMP) 1 und BMP 2
- Bundesfinanzierung aus der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (LuFV) III 8.7.

Das *Bundes-GVFG* enthält keinen eigenen Fördertatbestand für Barrierefreiheit. Die Förderung von Maßnahmen zur Barrierefreiheit ist jedoch im Rahmen anderer Fördertatbestände, insbesondere des Tatbestandes „Bau und Ausbau von Bahnhöfen und Haltestellen“ möglich. Hierbei beträgt die Förderung bis zu 60 % der zuwendungsfähigen Kosten und ist bis 2030 befristet sowie nachrangig gegenüber anderen Fördertatbeständen. Hinzu kommt eine Landes-Kofinanzierung in Höhe von bis zu 57,5 % der vom Bund nicht abgedeckten zuwendungsfähigen Kosten. Planungskosten werden nicht gefördert.

Das *LGVFG* stellt das „klassische“ Instrument zum Ausbau, der Modernisierung und zur barrierefreien Gestaltung der ÖPNV-Infrastruktur von insbesondere kleineren Maßnahmen dar, für die eine Förderung durch das Bundes-GVFG nicht infrage kommt. Die Herstellung der vollständigen Barrierefreiheit wird nach dem *LGVFG* mit dem erhöhten Fördersatz in Höhe von bis zu 75 % der zuwendungsfähigen Investitionskosten gefördert und verlangt grundsätzlich, dass die baulichen Bestimmungen einzuhalten sind und dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Zusätzlich wird eine Planungskostenpauschale von derzeit 10 % der zuwendungsfähigen Investitionskosten gewährt.

Teil des *LGVFG* ist auch die Förderung für die Beschaffung von Linienbussen mit mindestens 15 Millionen Euro p. a. Vom Land werden ausschließlich barrierearme Niederflurbusse gefördert.

Mit dem *BMP I* wurde im Jahr 2009 ein Förderprogramm aufgelegt, das auf Bahnhofsmmodernisierungen und den barrierefreien Ausbau von Stationen der Eisenbahnen des Bundes (DB) ausgerichtet ist. Mit einem Volumen von 231 Millio-

*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

nen Euro, umfasste es die Modernisierung von 35 Stationen, von denen 30 barrierefrei ausgebaut wurden.

Das *BMP II* ist die inhaltlich erweiterte und angepasste Programmfortführung des BMP I und zielt ebenfalls auf Stationen der Eisenbahnen des Bundes (DB) ab. Im Rahmen des Moduls 1 „Barrierefreie Haltestelle“ des BMP II sollen insgesamt 51 Stationen barrierefrei ausgebaut und modernisiert werden. Hierfür stehen 250 Millionen Euro zur Verfügung.

Über die *Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (LuFV) III Anlage 8.7* zwischen Bund und DB stehen für Netz- und Stationsmaßnahmen in Baden-Württemberg im Zeitraum 2020 bis 2029 Mittel des Bundes für Infrastrukturmaßnahmen des SPNV zur Verfügung, über die Land und DB im Konsens entscheiden müssen. Voraussetzung für die Aufnahme in die LuFV III 8.7 Mittel ist ein Ausbau aus betrieblichen Gründen. Profitierende Stationen müssen somit eine vorwiegend betriebliche Anpassungsnotwendigkeit haben (bspw. wenn Züge aufgrund der Bahnsteighöhe und/oder Länge dort sonst gar nicht halten könnten).

Mit dem *LEFG* (Landeseisenbahnfinanzierungsgesetz) gewährt das Land im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel Zuwendungen an nichtbundes-eigene Eisenbahnen. Die Zuwendungen können unter anderem auch für folgende Maßnahmen verwendet werden:

Bau und Ausbau sowie Änderungen von Schienenwegen, deren Elektrifizierung sowie Ersatzinvestitionen und laufende Instandhaltungen der Bahnanlagen einschließlich Eisenbahnkreuzungen und Stationen von Eisenbahnen. Dies kann prinzipiell auch die Förderung der Schaffung von Barrierefreiheit an der Infrastruktur der NE-Bahnen umfassen.

2. Welche Maßnahmen zum barrierefreien Aus- und Umbau von Bushaltestellen im Landkreis Rastatt wurden in den letzten zehn Jahren nach dem Landesgemeinerverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) gefördert?

Die Fragen 2 und 3 werden für den Zeitraum ab dem Jahr 2017 beantwortet. Grund hierfür ist, dass im Jahr 2017 das aktuelle Förderbearbeitungssystem für die LGVFG-Infrastrukturförderung eingeführt wurde und eine Erhebung von Daten vor dessen Einführung nur mit einem erheblichen zeitlichen und personellen Mehraufwand möglich ist.

| Maßnahme | Gesamtkosten | Zuwendungsfähige Kosten | Gesamtzuschuss des Landes |
|---|--------------|-------------------------|---------------------------|
| Barrierefreier Umbau von 21 Bushaltestellen Durmersheim | 906.000,00 | 613.531,93 | 537.899,00 |
| Barrierefreier Umbau von 4 Bushaltestellen Elschheim-Illingen | 252.887,00 | 147.560,00 | 118.286,00 |
| Barrierefreier Umbau von 4 Bushaltestellen Bühl | 140.402,15 | 138.391,05 | 113.765,00 |
| Barrierefreier Umbau von 3 Bushaltestellen Gaggenau | 406.050,00 | 406.050,00 | 344.045,00 |

Daneben sind derzeit über 20 Barrierefreiheitsmaßnahmen aus dem Landkreis Rastatt zum LGVFG-Programm angemeldet, für die folglich ein Förderantrag eingereicht werden kann.

3. Welche Maßnahmen zum barrierefreien Aus- und Umbau von Bushaltestellen im Landkreis Freudenstadt wurden in den letzten zehn Jahren nach dem LGVFG gefördert?

| Maßnahme | Gesamtkosten | Zuwendungsfähige Kosten | Gesamtzuschuss des Landes |
|--|--------------|-------------------------|---------------------------|
| Neubau barrierefreier Bushaltestellen am ZOB in Horb am Neckar | 1.684.632,00 | 1.126.930,00 | 518.201,00 |

Daneben sind derzeit sieben Barrierefreiheitsmaßnahmen aus dem Landkreis Freudenstadt zum LGVFG-Programm angemeldet, für die folglich ein Förderantrag eingereicht werden kann bzw. für die bereits ein Förderantrag eingereicht ist.

4. Wie viele barrierearme Busse wurden im Landkreis Rastatt in den letzten zehn Jahren im Rahmen des Busförderprogramms bezuschusst?

Die Anzahl der bezuschussten barrierearmen Busse im Landkreis Rastatt ist folgender Tabelle zu entnehmen:

| Jahr/ Kreis | Anzahl barrierearmer Busse |
|----------------|----------------------------|
| | Rastatt |
| 2015 | 8 |
| 2016 | 4 |
| 2017 | 3 |
| 2018 | 6 |
| 2019 | 4 |
| 2020 | 9 |
| 2021 | 1 |
| 2022 | 8 |
| 2023 | 10 |
| 2024 | 1 |
| Summe | 54 |

5. *Wie viele barrierearme Busse wurden im Landkreis Freudenstadt in den letzten zehn Jahren im Rahmen des Busförderprogramms bezuschusst?*

Die Anzahl der bezuschussten barrierearmen Busse im Landkreis Freudenstadt ist folgender Tabelle zu entnehmen:

| Jahr/ Kreis | Anzahl barrierearmer Busse |
|----------------|----------------------------|
| | Freudenstadt |
| 2015 | 11 |
| 2016 | 2 |
| 2017 | 7 |
| 2018 | 7 |
| 2019 | 7 |
| 2020 | 10 |
| 2021 | 4 |
| 2022 | 1 |
| 2023 | 4 |
| 2024 | 3 |
| Summe | 56 |

6. *Welche Bahnhalte und Bahnhöfe in den Landkreisen Rastatt und Freudenstadt sind barrierefrei?*

7. *Bei welchen Bahnhaltungen und Bahnhöfen in den Landkreisen Rastatt und Freudenstadt muss die Barrierefreiheit noch hergestellt werden und welche Zeitpläne sind ihr für diese Umbaumaßnahmen bekannt?*

Die Fragen 6 und 7 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

In den Landkreisen Rastatt und Freudenstadt befinden sich Bahnhalte und Stationen sowohl der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft (AVG) als auch der DB InfraGO AG.

Die Stationen werden vom jeweiligen Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU) in Eigenregie betrieben, daher kann eine Beantwortung nur differenziert nach EIU erfolgen.

Antwort AVG:

Definition Barrierefreiheit:

Grundlage ist ein für die AVG festgelegtes, dreistufiges System zur Einordnung der Haltepunkte/Bahnhof hinsichtlich Barrierefreiheit. Der Fokus liegt schwerpunktmäßig in der Beurteilung der Infrastrukturelemente aus Perspektive der beiden betroffenen Hauptgruppen „Mobilitätseingeschränkte Personen“ (Stufenfreiheit) sowie „Blinde und Sehbehinderte“ (Ausrüstung mit taktilen bzw. akustischen Leitelementen).

Vollständig barrierefreie Haltepunkte/Bahnhöfe (grün) sind von beiden benannten Hauptgruppen selbständig und ohne fremde Hilfe nutzbar. Folgende Kriterien müssen hierfür erfüllt sein:

- Der Bahnsteig ist stufenfrei (i. d. R. ≤ 6 % Längsneigung) vom öffentlichen Wegenetz erreichbar

- Der Zugang vom Bahnsteig zu allen im Regelbetrieb verkehrenden Fahrzeugen ist stufenfrei (horizontaler und vertikaler Spalt ≤ 5 cm)
- Bahnsteige sowie mindestens eine unmittelbare Zuwegung zum Haltepunkt/Bahnhof sind mit taktilem Blindenleitsystem ausgestattet
- mindestens eine dem Haltepunkt/Bahnhof direkt zugeordnete und erforderliche Fußgängerquerung über die Gleise ist mit taktilem Blindenleitsystem sowie taktilen und akustischen Signalgebern/Schranken ausgestattet

Bedingt barrierefreie Haltepunkte/Bahnhöfe (gelb) sind nur für eine der beiden Hauptgruppen selbständig und ohne fremde Hilfe nutzbar.

Nicht barrierefreie Haltepunkte/Bahnhöfe (rot) sind für keine der beiden Hauptgruppen selbständig und ohne fremde Hilfe nutzbar.

Die Einstufung der jeweiligen Haltepunkte/Bahnhöfe ist für beide Landkreise in einer separaten Tabelle zusammengestellt (*Anlage 1*). An allen Haltepunkten/Bahnhöfen der Murgtalbahn sind die Bahnsteig stufenfrei und mit taktilen Leitelementen ausgestattet. Die Mängel hinsichtlich Barrierefreiheit bestehen nur an der Zuwegung zu den Bahnsteigen, z. B. Erreichbarkeit des Bahnsteigs in Gausbach nur über Treppen. In Schönmünzach ist die Gleisquerung für Blinde aufgrund der fehlenden taktilen bzw. akustischen Leitelemente/Schranken nicht als barrierefrei bewertet.

Anlage 1 stellt in tabellarischer Form eine Übersicht über den aktuellen Stand der Barrierefreiheit der Haltepunkte/Bahnhöfe der AVG in den Landkreisen Rastatt und Freudenstadt dar.

Statistik AVG:

Landkreis Rastatt

- Haltepunkte/Bahnhöfe: 21 (100 %)
- Vollständig barrierefrei (grün): 13 (62 %)
- Bedingt barrierefrei (gelb): 8 (38 %)
- Nicht barrierefrei (rot): 0 (0 %)

Landkreis Freudenstadt

- Haltepunkte/Bahnhöfe: 12 (100 %)
- Vollständig barrierefrei (grün): 8 (67 %)
- Bedingt barrierefrei (gelb): 4 (33 %)
- Nicht barrierefrei (rot): 0 (0 %)

Der Ausbaustand der Haltepunkte in den beiden Landkreisen Rastatt und Freudenstadt hinsichtlich der Barrierefreiheit wird als sehr gut bewertet – im Vergleich zu anderen Landkreisen im AVG-Netz. Der Handlungsbedarf liegt hier primär bei den Kommunen und Gebietskörperschaften. Derzeit sind keine Maßnahmen der AVG zur Verbesserung der Barrierefreiheit auf der Murgtalbahn geplant.

Antwort Deutsche Bahn AG:

Vorbemerkung:

Die Regelungen zur Herstellung der Barrierefreiheit basieren auf einer europäischen Vorrangregelung für den barrierefreien Ausbau von Stationen (Anwendbare Technische Spezifikation für die Interoperabilität (TSI, Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderung und Menschen mit eingeschränkter Mobilität (TSI PRM)).

Das Vorgehen zur Umsetzung der TSI PRM wurde im nationalen Umsetzungsplan beschrieben und in Brüssel notifiziert. Die Umsetzung für Fahrzeuge und

Stationen der DB AG ist in den „Programmen zur Barrierefreiheit der DB AG“ abgebildet, die mit den Verbänden abgestimmt ist, und wurde damit von der DB AG im Planungsregelwerk für Personenbahnhöfe verankert.

Die TSI PRM fordert bei Neu- und grundlegendem Umbau von Stationen die Herstellung der Barrierefreiheit für alle mobilitätseingeschränkten 7 Nutzergruppen (Blinde, seh-, hör-, gehbehinderte, kleinwüchsige, kognitiv eingeschränkte Menschen, Rollstuhlfahrer, Reisende mit Kinderwagen). Um die Barrierefreiheit im erreichten Bestand bewerten zu können, wurden mit den Behindertenverbänden die wesentlichen Ausstattungselemente abgestimmt (sog. weitreichende Barrierefreiheit) und in den Systemen der DB AG hinterlegt.

Die folgenden Merkmale werden zur Erreichung der weitreichenden Barrierefreiheit herangezogen:

- Aufzug oder lange Rampe oder höhengleicher Zugang
- Bahnsteighöhe
- Zuganzeiger od. Dynamischer Schriftanzeiger (DSA)
- Lautsprecher oder DAS-Akustikmodul
- Taktile Weg zum Bahnsteig
- Taktiles Leitsystem auf dem Bahnsteig
- Stufenmarkierung
- Handlaufschilder
- Wegeleitung „blau-gelb 1998“ oder „blau 2016“

Hinzu kommen zwei weitere Merkmale, die derzeit nicht bewertet werden:

- Automatiktür oder manuelle Flügeltür in Empfangsgebäuden
- Niveaugleicher Einstieg oder Einstiegshilfe

Anlage 2 stellt in tabellarischer Form eine Übersicht über den aktuellen Stand der Barrierefreiheit in den Landkreisen Rastatt und Freudenstadt dar.

In der Spalte Maßnahme werden ggf. geplante Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit dargestellt.

Hermann
Minister für Verkehr

Anlage 1

Haltepunkte/Bahnhöfe der AVG im Landkreis Freudenstadt

| Haltepunkt/ Bahnhof | Stufenfreiheit (Bahnsteig & Fahrzeug) | Blindeneignung (Haltestellenbereich und Querung zur Haltestelle) | <p>Grün = Vollständig barrierefrei (sowohl Stufenfreiheit als auch Blindeneignung gegeben)</p> <p>Gelb = Bedingt barrierefrei (entweder Stufenfreiheit oder Blindeneignung gegeben)</p> <p>Rot = Nicht barrierefrei (weder Stufenfreiheit noch Blindeneignung gegeben)</p> |
|---|---|---|--|
| Schönmünzach | ● | ● | ● |
| Schwarzenberg | ● | ● | ● |
| Huzenbach | ● | ● | ● |
| Röt | ● | ● | ● |
| Heselbach | ● | ● | ● |
| Klosterreichenbach | ● | ● | ● |
| Baiersbronn Schule | ● | ● | ● |
| Baiersbronn Bf | ● | ● | ● |
| Friedrichstal (Murgtal) | ● | ● | ● |
| Freudenstadt Stadt | ● | ● | ● |
| Freudenstadt Schulzentrum / Panoramabad | ● | ● | ● |
| Freudenstadt Industriegebiet / Schmid | ● | ● | ● |

Haltepunkte/ Bahnhöfe der AVG im Landkreis Rastatt

| Haltepunkt/ Bahnhof | Stufenfreiheit (Bahnsteig & Fahrzeug) | Blindeneignung (Haltestellenbereich und Querung zur Haltestelle) | Grün = Vollständig barrierefrei (sowohl Stufenfreiheit als auch Blindeneignung gegeben) Gelb = Bedingt barrierefrei (entweder Stufenfreiheit oder Blindeneignung gegeben) Rot = Nicht barrierefrei (weder Stufenfreiheit noch Blindeneignung gegeben) |
|----------------------------------|---|---|---|
| Rastatt Beinle | ● | ● | ● |
| Kuppenheim | ● | ● | ● |
| Bischweier (Baden) | ● | ● | ● |
| Bad Rotenfels Schloss | ● | ● | ● |
| Bad Rotenfels Bf / Rotherma | ● | ● | ● |
| Bad Rotenfels Weinbrennerstr. | ● | ● | ● |
| Gaggenau | ● | ● | ● |
| Gaggenau Mercedes- Benz Werk | ● | ● | ● |
| Ottenau | ● | ● | ● |
| Hörden | ● | ● | ● |
| Gernsbach | ● | ● | ● |
| Gernsbach Mitte | ● | ● | ● |
| Obertsrot | ● | ● | ● |
| Hilpertsau | ● | ● | ● |
| Weisenbach | ● | ● | ● |
| Au im Murgtal | ● | ● | ● |
| Langenbrand | ● | ● | ● |
| Gausbach | ● | ● | ● |
| Forbach (Schwarzwald) | ● | ● | ● |
| Raumünzach | ● | ● | ● |
| Kirschbaumwasen | ● | ● | ● |

Landkreis Freudenstadt

| BF-Nr. | Station | Zugang | höhe | BLS | Bahnsteig | Stufenfreiheit der Bahnsteig-zugänge | akustische Reisenden-Information | taktischer Bahnsteig-zustand | akustische Reisenden-Information | taktischer Bahnsteig-zustand | Taktischer Weg Bahnsteig-zustand | taktiler Leitsystem Bahnsteig | Stufenmarkierung Treppen | Handlaufschüler an Treppen und Rampen (ohne EG) | kontrastreiche Beschilderung | Einstieghöhe | Bahnsteig weitr. barrierefrei | Bemerkung | Maßnahme | Projekt | Zeitplan |
|--------|-----------------------------|--------|--------|------|-----------|--------------------------------------|----------------------------------|------------------------------|----------------------------------|------------------------------|----------------------------------|-------------------------------|--------------------------|---|------------------------------|--------------|-------------------------------|--|-------------|---------|----------|
| 0063 | Alpertsbach | ja | j | ja | Borg. 1 | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | keine Treppe | ja | ja | ja | ja | | | | |
| 0074 | Bittelbronn | ja | j | ja | Borg. 2 | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | keine Treppe | ja | ja | ja | ja | | | | |
| 1260 | Domnatten | ja | j | ja | Borg. | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | | | | |
| 1738 | Eutingen im Gäu | ja | j | ja | Borg. 1 | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | keine Treppe | ja | ja | ja | ja | | | | |
| 1821 | Freudenstadt Hof | ja | j | ja | Borg. 2 | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | keine Treppe | ja | ja | ja | ja | | | | |
| 2000 | Hochdorf (b Horb) | ja | j | ja | Borg. 1 | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | keine Treppe | ja | ja | ja | ja | | | | |
| 2006 | Horb | ja | teilw. | ja | Borg. 2 | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | | | | |
| 3700 | Loßburg-Roß | ja | n | nein | Borg. 3 | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | keine Treppe | keine Treppe od. Rampe | ja | nein | nein | Modernisierung VST i.R. BMP 3 k.M. geplant | G.011605205 | offen | |
| 4202 | Mühlten (b Horb) | ja | n | nein | Borg. | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | keine Treppe | keine Treppe od. Rampe | ja | nein | nein | Modernisierung i.R. Stadtbahn Neckar-Alb | G.011603029 | 2030/31 | |
| 5078 | Schopfloch (b Freudenstadt) | ja | j | ja | Borg. | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | keine Treppe | ja | ja | ja | ja | | | | |
| 7433 | Domnatten-Aach | ja | j | ja | Borg. | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | | | | |
| 7712 | Horb-Hellgenfeld | ja | j | ja | Borg. | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | | | | |
| 8300 | Gronau/Wittensweiler | ja | j | ja | Borg. | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | keine Treppe | ja | ja | ja | ja | | | | |
| 8388 | Eutingen Nord | ja | j | ja | Borg. | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | | | | |

Landkreis Rastatt

| BF-Nr. | Station | Zugang | höhe | BLS | Bahnsteig | Stufenfreiheit der Bahnsteig-zugänge | akustische Reisenden-Information | taktischer Bahnsteig-zustand | akustische Reisenden-Information | taktischer Bahnsteig-zustand | Taktischer Weg Bahnsteig-zustand | taktiler Leitsystem Bahnsteig | Stufenmarkierung Treppen | Handlaufschüler an Treppen und Rampen (ohne EG) | kontrastreiche Beschilderung | Einstieghöhe | Bahnsteig weitr. barrierefrei | Bemerkung | Maßnahme | Projekt | Zeitplan |
|--------|--------------------|--------|------|-----|-----------|--------------------------------------|----------------------------------|------------------------------|----------------------------------|------------------------------|----------------------------------|-------------------------------|--------------------------|---|------------------------------|--------------|-------------------------------|--|-------------|-----------|----------|
| 0035 | Beigheim (Baden) | ja | j | ja | Borg. 1 | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | | | | |
| 0060 | Bühl (Baden) | ja | j | ja | Borg. 2 | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | keine Treppe | keine Treppe od. Rampe | ja | nein | nein | Erneuerung Borg. 2, Anbindung aus Streifenunterf. mit Aufzug | G.011605173 | vsf. 2026 | |
| 1382 | Dummersheim | ja | n | ja | Borg. 2 | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | keine Treppe | keine Treppe od. Rampe | ja | nein | nein | | | | |
| 4196 | Muggensturm | ja | j | ja | Borg. 1 | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | keine Treppe | keine Treppe od. Rampe | ja | ja | ja | | | | |
| 4818 | Othgheim | ja | n | ja | Borg. 1 | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | keine Treppe | keine Treppe od. Rampe | ja | nein | nein | | | | |
| 5125 | Rastatt | ja | j | ja | Borg. 2 | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | keine Treppe | keine Treppe od. Rampe | ja | ja | ja | | | | |
| 5744 | Sinheim Nord | nein | j | ja | Borg. 1 | nein | ja | ja | ja | ja | ja | ja | keine Treppe | keine Treppe od. Rampe | ja | ja | ja | | | | |
| 7162 | Sinheim | nein | j | ja | Borg. 2 | nein | ja | ja | ja | ja | ja | ja | keine Treppe | keine Treppe od. Rampe | ja | ja | ja | | | | |
| 8004 | Dummersheim Nord | ja | j | ja | Borg. 1 | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | keine Treppe | keine Treppe od. Rampe | ja | ja | ja | | | | |
| 8200 | Muggensturm-Badsee | ja | j | ja | Borg. 2 | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | ja | | | | |